

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

and thur vnd wildich zer-  
 kreuen vnter die Heiden.  
 Vnd dich verkoffen in die 15  
 Länder / Vnd will deines  
 vnflats ein ende ma-  
 den. Das du bey den Heide 16  
 muß verstaubt geacht wer-  
 den vnd erfahren / das ich  
 der HErr sey. Vñ des HErrs 17  
 ren wort geschach zu mir /  
 vnd sprach: Du Menschen- 18  
 kind / das hauf Israel ist  
 mir zu schaum worden / alle 19  
 ir Erz / Bin / Eisen vnd  
 Bleh / ist im Ofen zu silbers-  
 schaum worden. Darumb 19  
 spricht der HErr HErr also:  
 Weil ihr denn alle schaum  
 worden sendt / Sihe / so will  
 ich euch alle gen Jerusalem  
 zusamen thun. Wie man 20  
 Silber / Erz / Eisen / Bleh  
 vnd Bihñ zusamen thut  
 im ofen / das man ein feuer  
 drunter auffblase vnd  
 zerschmelze es. Also will 21  
 ich euch auch inn meinem  
 zorn vnd grimme zusamen  
 thun / einlegen vnd schmel-  
 zen / Ich will euch sammelt /  
 vñ das feuer meines zorns  
 vnter euch auffblasen /  
 das ihr drinnen zersameln  
 müsset. Wie das sil- 22  
 ber zerschmelzet im ofen /  
 so solt ihr auch drinnen  
 zerschmelgen / vnd erfahret /  
 das ich der HErr meinen  
 grim über euch außgeschüt- 23  
 tet hab. Vnd des HErrns 23  
 wort geschach zu mir / vnd  
 sprach: Du Menschentind / 24  
 sprich zu ihnen: Du bist ein  
 Land / das nit zu reinigen  
 ist / wie eins / das nicht be-  
 regenet wird / zur zeit des  
 zorns. Die Propheten / so 25  
 drinnen sind / haben sich ge-

rottet / die Seelen zu freß-  
 sen / wie ein brüllender Löw  
 wech er raubet / sie reißet  
 gut vnd gelt zusid / vñ ma-  
 chet der Wittwen vil drin-  
 nen. Tre Priester verkehren  
 mein Geis / freßlich / vnd  
 enheiligen mein Heilig-  
 thum / sie halten vnter dem  
 Heiligen vnd vñheiligen  
 kein vntercheid / vnd lehr-  
 nit was rein oder vnrein  
 sey / vnd wartten meiner  
 Sabbathen nit / vñ ich wer-  
 de vnter ihnen enheilig.

27 Tre Hertz sind drinn / wie  
 die reißende Wölffe / blut  
 zuvergessen / vnd Seelen  
 vmbzubringen / vnd ihres  
 28 gernes willen. Vnd ihre  
 propheten kündten sie nie  
 losen salt / predigen lose  
 theiding / vnd weiffagen  
 ihnen lügen vnd sagen / so  
 spricht der HErr HErr / So  
 es doch der HErr nicht ge-  
 29 redt hat. Das völd im Lan-  
 de übet gewalt vnd raubet  
 getross / vnd schinden die  
 armen vnd elenden / vnd  
 thun den frembdingen  
 30 ogewalt vnd vnredt. Ich  
 such vnter ihnen / ob je  
 mad sich eine maur mach-  
 te / vnd wider den Riß  
 stunde gegen mir / für das  
 Land / das ichs nit verder-  
 bete / aber ich fand keinen.

31 Darumb schüttet ich mein  
 zorn über sie / vnd mit dem  
 feur meines grimms mach-  
 ich ir ein ende / vñ gab ihnen  
 also ihren verdienst auß  
 ihren kopf / spricht der  
 HErr HErr.

CAP. XXI I von dem abfall  
 Ahala vnd Ahaliba, das ist  
 Samaria vnd Jerusalem.

8 ii Wñ

**V**nd des H. Erren wort ges- 1  
 sprach zu mir/vñ sprachs 2  
 Du Menschenkind / es wa- 3  
 ren zwo Weiber / einer 4  
 Mutter Lödter. Die trief- 5  
 ten hurezen in Egypten in 6  
 ihrer Jugend/dalebst lieffen 7  
 sie ihre Brüste begreifen/  
 vñ die Brust ihrer Jungfrau- 8  
 schafft betasteten. Die große 9  
 heiffte Thalisa/vnd ihre Schwester 10  
 sie zur Ehe/vñ sie zeugeten 11  
 mir Söhne vnd Lödteres/  
 vnd Thalisa heiffte Samaria/  
 vñ Thalisa Jerusaleem. 12  
 Thalisa trief hurezen/da ich 13  
 sie genommen hatte / vnd 14  
 brandte geg. ihre Bule/nem- 15  
 lich geg. die Assurer/die zu 16  
 jr kamen/gegen den H. Irck 17  
 vnd H. Erren. Die mit seiden 18  
 geleiidet waren / vñ alle 19  
 junge liebliche gesells/nem- 20  
 lich/geg. den Keutern vnd 21  
 Wagen. Vnd bulet mit al-  
 len schönen gesells in Assu-  
 ria / vnd verunreinigt sich  
 mit alle ihren gözen/wo sie  
 auff einen entbrannt. Dazu  
 verlies sie auch mit ihre hu-  
 rezen mit Egypten / die bey  
 ihr gelegen waren/von ihrer  
 Jugend auff/vnd die Brüs-  
 te ihrer Jungfrauschafft be-  
 tastet / vnd große hurezen  
 mit jr getrieben hatten. Da  
 übergab ich sie in die hand  
 ihrer Bule / den kindern  
 Assur / gegen welche sie  
 brannten für lust. Die dach-  
 ten ihre Scham auff / vñ  
 namen ihre Söhne vñnd  
 Lödter weg / sie aber tödt-  
 eten sie mit dem Schwerdt.  
 Vñnd es kam auß / daß dise  
 Weiber gestraft weren. Da  
 über ihre Schwester Thalisa

sahe/ entbrante sie noch vil 1  
 erger denn jene / vnd trief 2  
 der hurezen mehr denn ihre 3  
 Schwester. Vñ entbrant 4  
 gegen den kindern Assur 5  
 nemlich / den H. Ircken vnd 6  
 H. Erren / die zu ihr kamen 7  
 wol geleiidet/Keutern vnd 8  
 Wagen/vñ alle jungf lieb- 9  
 lichen gesellen. Da sahe ich 10  
 daß sie alle beide gleicher 11  
 weise verunreinigt waren. 12  
 13 Aber dis erzehle ihre hurezen 14  
 mehr / denn da sie sahe ge- 15  
 mahlete Männer an der 16  
 wand in roter farbe/die kil- 17  
 der der Chaldeer/ vmb ihre 18  
 schlendte gegürtet. Vñ hunde 19  
 Kogel auff ihren köpfen/  
 vnd alle gleich anzusehen 20  
 wie gewaltige deut. Wie 21  
 denn die kinder Babel/vnd 2  
 die Chaldeer tragen in ih- 3  
 rem Vaterlande. Entbrant 4  
 sie gegen ihnen / so bald 5  
 sie ihr gewar ward/vñnd 6  
 schickte botschafft zu ihnen 7  
 in Chaldea. Als nun die 8  
 kinder Babel zu ihr kamen 9  
 bez jr zu schlaffen/mach der 10  
 liebe / verunreinigte sie 11  
 dieselbe mit ihrer hurezen/  
 vnd sie verunreinigte sich 12  
 mit ihnen / daß sie ihr müde 13  
 ward. Vñ da beide ihre hure- 14  
 zen vnd scham so gar offen- 15  
 bar ward/ward ich ihr auch 16  
 überdrüssig / wie ich ihrer 17  
 Schwester auch war mit de- 18  
 19 worden. Sie aber trief ihre 20  
 hurezen immer mehr/vñnd 21  
 gedachte an die zeit ihrer 2  
 jugend / da sie in Egypten 3  
 land hurezen getrieben hat- 4  
 ten ihre Bule/welcher brunn 5  
 war wie der Esel vñnd 6  
 7 der hengste brunnf. Vñ 8  
 bestete

bestellet deine vnzucht /  
 wie in deiner Jugend / da  
 dir in Egypten deine Brüst  
 begraiffen / vnd deine Zigen  
 beblaßet worden. Darumb 22  
 ghalila so spricht der Herr  
 Herr: Sihe / ich will deine  
 Brüste / der du müde bist  
 wordt / wider dich erwecken  
 vnd will sie rings vmbher  
 wider dich bringen. Nem. 23  
 Ich / die kinder Babel / vnd  
 alle Chaldeer / mit Haupt  
 leute / Hüften vnd Herin /  
 vnd alle Assyrer mit ihren  
 vnd die schönen jungen Mann  
 der dir gegraiffen / alle Fürsten vnd  
 slacht gedenck. Herr / Ritter vnd Edel  
 Adel auß / vnd allerley Keuter. Vnd 24  
 vnd alle die / werden über dich kommen  
 wie gewaltig / mit Wagen vnd K  
 hern da / vnd mit grossen  
 die Chaldeer / hauffen volcks / vnd werden  
 dich belagern mit Tarisül /  
 die gegen yherusalem / vnd Helmen / vmb  
 sie herum vnd vmb. Denen will ich  
 Heubt / das Recht befehlen / daß  
 sie alle / die dir richten sollen nach  
 ihrem Recht. Ich will mei 25  
 nen eifer über dich gehen  
 lassen / daß sie vnbarm  
 herziglich mit dir handeln  
 sollen / sie sollen dir nasen  
 vnd ohren / abschneiden /  
 vnd was übrig bleibt soll  
 durchs Schwerdt fallen. Sie  
 sollen deine Söhne vnd  
 Töchter wegnemen / vñ das  
 übrige mit feuer verbren  
 nen. Sie sollen dir deine 26  
 kelder außziehen vnd dein  
 Schmutz wegnem. Vñ 27  
 so will ich deiner vnzucht /  
 vnd deiner Hurerey mit  
 Egyptenland ein ende ma  
 chen / daß du deine Augen  
 nicht mehr nach ihnen auß  
 sehen / vnd Egypten nicht

28 mehr gedencken soll. Denn  
 so spricht der Herr Herr  
 Sihe / ich will dich überant  
 worten / denn du seind wor  
 den / vnd dere du müde bist.  
 29 Die sollt als feinde mit die  
 vmbgehen / vnd alles ne  
 men / was du erworbt hast  
 vnd dich nackt vnd bloß  
 laß / daß deine Scham auß  
 gedect werde / sampt deiner  
 30 vnzucht vñ Hurerey. So  
 wirdt dir geschehen vmb  
 deiner Hurerey willen / so  
 du mit den Heiden getrie  
 bet / an welcher gözen du  
 31 dich verunreiniget hast. Du  
 bist auß den wege deiner  
 Schwester gegangen / darum  
 gebe ich dir auch derselbi  
 gen Keld in deine hand.  
 32 So spricht der Herr Herr  
 Du must den Keld deiner  
 Schwester trincken / so tieff  
 vnd weit er ist / du sollt so  
 zu grossen spott vnd hohn  
 werden / daß vntrüglich sein  
 33 wirdt. Du must dich des  
 starcken trants vnd jame  
 mers vollsauffen / Denn der  
 Keld deiner Schwester Sa  
 maria / ist ein Keld des  
 34 jammers vnd traurens. Den  
 selben mustu rein austrin  
 den / darnach die scharß zu  
 weissen / vnd deine Brüste  
 zureissen / denn ich hab ge  
 redt / spricht der Herr  
 35 Herr. Darumb so spricht der  
 Herr Herr: Darumb  
 daß du mein vergessen / vnd  
 mich hinder deinen euden  
 geworffen hast / so traie  
 36 auch nun deine vnzucht vñ  
 deine Hurerey. Vnd der Herr  
 sprach zu mir: Du Men  
 schentind / wilt du nicht  
 Thala vñ Thalika strafen /  
 k iij vnd

und ihnen zeigen ihre gerechtigkeit / Wie sie Ehebrecheres getrieben / und Blut vergossen / vñnd die Ehe gebrochen haben / mit den Götzen : Dazu ihre kinder / Die sie mir gezeuget hatten / verbrandten sie denselben zum Opfer. Aber das haben sie mir das gethan / Die haben meine Heiligtümer verunreiniget / dazumal / und meine Sabbath entheiliget. Denn da sie ihre Kinder den Götzen geschlacht hatten / giengen sie desselbigen tages in mein Heiligtumb / dasselbige zu entheiligen / Obzwe solchs habe sie in meinem Hause begangen. Sie haben auch Voren geschickt nach Leutz / die auß fernem Landt kömen sollte / Wñ sñhe da sie kamen / badest du dich vñnd schmidtest dich vñnd schmudtest dich mit geschmeide / ihnen zu ehren. Vñnd sassest auff einem herrlichen Beth / für welchem stund ein Tisch zugericht / Darauf reuchtest du / vñnd opffertest mein öle darauff. Dasselbs hub sich ein groß Freudengehören / vñnd sie gaben den Leutz / so allenthalben auß großem Boldt vñnd auß der Wüste kömen wack / geschmeide an ihre Arme / vñnd sühene Kronen auff ihre haupte. Ich aber gedacht : Sie ist der Ehebrecheres gewonet von alters her / sie kan von der hureren nicht lassen. Den man gehet zu ir ein / wie man zu einer Hurer eingehet / eben so gehet man zu Abala vñnd Abaliba den unzüchtigen Weibern. Dar

umb werden sie die Männer straffen / die das Recht vollbringen / wie man die Ehebrecherin vñnd Hurer vergiessen / strafen soll / denn sie sind Ehebrecherin / vñnd ihre hände sind voll blats. Also schreibt der Herr Herr : Sñhe einen großen hauffen über sie her auß / vñnd gib sie in die Nappuze vñnd Raub. Die sie steiniget vñnd mit ihren Schwerten erscheden / vñnd ihre Söhne vñnd Löhner erwürgen / vñnd ihre häuser mit Feuer verkerren. Also wil ich der vnzucht im Lande ein ende machen / das sich alle Weiber dran stosen sollen / vñnd nicht nach solcher vnzucht thun. Vñnd man soll emer vnzucht auff euch legen / vñnd sollet emer Götzen Sünde tragen / auff das ihr erfahret / das ich der Herr bin.

C A P. XLIV. Fñrbildung der zerstörung Jerusalems / vñnd dem Hiesekiel kirchlich vñnd verb.

Vnd es geschach das wort des HERRN zu mir / im neunnden Jahr / am zehenden tage des zehenden Monats / vñnd sprach : Du Menschentind / schreib diesen tag an / : a eben diesen tag / denn der König zu Babel hat sich eben an diesem tage wider Jerusalem gerichtet. Wñ gib dem vngedultigen vñnd ein gleichnuß / vñnd sprich zu ihnen / so spricht der Herr Herr : Sñhe ein Löffchen zu / sñhe zu vñnd geuß wasser oben. Thu die stude zusammen

drein